

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 30. Mai 2013

Gesch. Nr. 093/13

30.10.10 Polizei; Signalisationen

Beantwortung der Interpellation von Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend Verkehrsspiegel beim Bahnhof Illnau

Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE, und Mitunterzeichnende, haben am 14. März 2013 folgende Interpellation eingereicht:

„Wenn man vom Bahnhof Illnau her kommend auf der Stationsstrasse fährt und in die Effretikerstrasse einbiegen möchte, hatte es lange Zeit einen Verkehrsspiegel, der jedoch demontiert worden ist. Als Begründung dafür ist dem Verhandlungsbericht des Stadtrates vom 24. Mai 2012 zu entnehmen, dass mit der baulichen Anpassung der Effretikerstrasse durch den Kanton im Bereich der Überbauung Station Unter-Illnau auch die Einmündung der Stationsstrasse übersichtlicher geworden sei. Die Kantonspolizei habe deshalb angeordnet, dass der bisherige Verkehrsspiegel entfernt werde.

Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie eigene Erfahrungen zeigen den Jungliberalen jedoch, dass diese Einschätzung nicht zutrifft. Gerade für Linksabbieger ist die Übersicht weiterhin mangelhaft, was zusätzlich verschärft wird, wenn der weggeräumte Schnee dort aufgetürmt wird.

Wieso der Verkehrsspiegel, der nur geringfügige Kosten verursachte, demontiert wurde, ist schwer nachvollziehbar. Der Stadtrat könnte dem Problem Abhilfe schaffen und die Sicherheit für den Strassenverkehr erhöhen, in dem er den Verkehrsspiegel wieder montiert. Am kostengünstigsten wäre es jedoch gewesen, den Spiegel einfach stehen zu lassen.

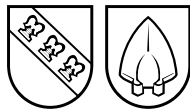
Die Jungliberalen Illnau-Effretikon bitten deshalb den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welcher Form war der Stadtrat bei der Demontage des Verkehrsspiegels bei der Kreuzung Stationsstrasse / Effretikerstrasse in Illnau beteiligt?
2. Hat der Stadtrat bei der Demontage des Verkehrsspiegels eigene Untersuchungen zur Frage der Übersichtlichkeit angestellt?
3. Wie schafft der Stadtrat über den Wegfall solcher Verkehrsanordnungen Transparenz?
4. Ist der Stadtrat bereit, sich dafür einzusetzen, dass der Verkehrsspiegel wieder montiert wird?

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

EINLEITUNG

Mit Ausnahme der Städte Zürich und Winterthur fallen sämtliche Verkehrsanordnungen (Signalisationen, Markierungen) in den Zuständigkeitsbereich des Kantons, namentlich der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich (VTA). Diese beurteilt zusammen mit dem Ressort Sicherheit und situationsbezogen zusätzlich mit dem Ressort Tiefbau Begehren u.a. aus der Bevölkerung, den Abteilungen oder aufgrund baubedingter Umgestaltungen von Strassen. Ist das Begehren begründet, verfasst das Ressort Sicherheit einen entsprechenden Antrag an die VTA. Diese erlässt die entsprechende Signalisationsverfügung zusammen mit dem Text für die Publikation der Verkehrsanordnung im amtlichen Publikationsorgan. Nach Ablauf der Rekursfrist bringt das Ressort Tiefbau die verfügbaren Signalisationen und Markierungen an.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 30. Mai 2013

ZUR FRAGE 1: In welcher Form war der Stadtrat bei der Demontage des Verkehrsspiegels bei der Kreuzung Stationsstrasse / Effretikonerstrasse in Illnau beteiligt?

Das Ressort Sicherheit informierte den Stadtrat über den Entscheid der VTA. Der Stadtrat nahm Kenntnis davon.

ZUR FRAGE 2: Hat der Stadtrat bei der Demontage des Verkehrsspiegels eigene Untersuchungen zur Frage der Übersichtlichkeit angestellt?

Gemäss der Beurteilung der VTA waren die Kriterien für die Montage eines Verkehrsspiegels aufgrund der verbesserten Sichtverhältnisse nicht mehr gegeben. Der Stadtrat sah keine Veranlassung, diese Beurteilung anzuzweifeln und eigene Untersuchungen anzustellen.

ZUR FRAGE 3: Wie schafft der Stadtrat über den Wegfall solcher Verkehrsanordnungen Transparenz?

Ob eine Verkehrsanordnung im amtlichen Organ publiziert werden muss, entscheidet die VTA. Für die Demontage des Verkehrsspiegels war keine Publikation erforderlich. Der Stadtrat informierte mit dem Verhandlungsbericht die Medien und schaltete die Information auf der Homepage der Stadt auf.

ZUR FRAGE 4: Ist der Stadtrat bereit, sich dafür einzusetzen, dass der Verkehrsspiegel wieder montiert wird?

Das Ressort Sicherheit hat bereits mit dem zuständigen Gebietsvertreter der VTA ein Gespräch geführt. Dieser weist darauf hin, dass Verkehrsspiegel grundsätzlich nur mit Zurückhaltung empfohlen werden, da ein zusätzliches Signal zu beachten ist und Spiegel generell eine erhöhte Aufmerksamkeit der Autofahrenden verlangt. An vorliegender Örtlichkeit sei aufgrund der bestehenden Sichtverhältnisse ein Verkehrsspiegel zwar nicht zwingend erforderlich, könne jedoch im Sinne einer Optimierung der Verkehrssicherheit wieder angebracht werden.

Der Stadtrat anerkennt, dass der Spiegel obwohl objektiv nicht nötig dem subjektiven Sicherheitsempfinden dient. Dementsprechend ist der Stadtrat bereit, den Verkehrsspiegel wieder anbringen zu lassen.

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 04.06.2013

az/pw